



Blues-Schema, Intervalle & Akkorde

1. Blues-Schema übertragen

Du hast das 12-Takt-Schema bereits in C-Dur kennengelernt. Übertrage das Schema nun in eine neue Tonart deiner Wahl:

G-Dur oder **F-Dur**

1. Bestimme jeweils die I., IV. und V. Stufe deiner gewählten Tonart.
2. Übertrage das 12-taktige Blues-Schema in Notenschrift auf ein leeres Notensystem.
3. Achte darauf, welche Töne zur Tonleiter gehören.

2. Intervall-Wissen anwenden

Beantworte folgende Fragen:

- Was ist ein Intervall?
- Worin besteht der Unterschied zwischen Grobbestimmung und Feinbestimmung?
- Wie viele Halbtonschritte hat eine große Terz?
- Wie würdest du eine reine Quinte im Notensystem notieren, ausgehend von D?



3. Denkanstoß

Was hat die Stufentheorie mit den Intervallen zu tun – und wobei könnten sie dir in der Musikpraxis helfen?

4. Dur- und Moll-Akkorde praktisch anwenden

Wenn du die Intervalle verstanden hast, kannst du auch Akkorde bilden – denn Akkorde bestehen aus Intervallen!

Ein Akkord besteht aus mindestens drei Tönen. Die einfachste Form ist der Dreiklang, der aus zwei übereinander geschichteten Terzen besteht:

- Dur-Akkord = große Terz + kleine Terz (z. B. C–E–G)
- Moll-Akkord = kleine Terz + große Terz (z. B. A–C–E)

Aufgabe:

Erarbeite folgende Akkorde eigenständig am Keyboard. Höre genau, ob der Klang eher hell (Dur) oder dunkel (Moll) klingt. Versuche dann, beide Akkordarten mit dem passenden Aufbau zu spielen und trage sie in das Notensystem ein.

→ **D-Dur & d-Moll** → **F-Dur & F-moll** → **B-Dur, B-moll** → **Gis-Dur & Gis-moll (optional)**

5. Reflexion

• Drei Dinge, die ich schon gelernt habe:

1. _____
2. _____
3. _____

• Zwei Dinge, die ich noch üben möchte:

1. _____
2. _____

• Eine Frage, die ich noch habe:

 **Tip:** Falls du die Webseite zuhause nochmal brauchst:

